



Jahrgangsausgabe 2005
20. Jahrgang

DER BERUFSJÄGER

Mitteilungsblatt des Bundesverbandes Deutscher Berufsjäger e.V.



Aus dem Inhalt:

- Mitgliederversammlung in Templin
- 20 Jahre „Der Berufsjäger“
- Jagd vorbei – vorbei?
- Berichte aus den Landesverbänden

Fotoimpressionen von der BDB-Jahreshauptversammlung

Aufgenommen von unserem Kollegen WM Hans Hillebrand



Berufsjägertage 2005

Protokoll der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Deutscher Berufsjäger / Revierjäger(in) e. V. am 07. Juni 2005 im Seehotel Templin, 17268 Templin

TOP 1. Begrüßung

Der Vorsitzende, Bernd Bahr, begrüßte die Anwesenden und stellte die form – und fristgerechte Einladung fest. Besonders begrüßt wurden: Dr. W. Bethé als Präsident des LJV Brandenburg, FD. Hewicker als Vorsitzender des Meisterprüfungsausschusses, Dr. Baer, Dr. J. Müller.
Die Bläser des BDB haben das Signal „Begrüßung“ geblasen.

TOP 2. Wahl eines Protokollführers

Als Protokollführer wurde der Schriftführer Peter Markett gewählt.

TOP 3. Grußworte der Gäste

Der Präsident des Landesjagdverbandes Brandenburg, Herr Dr. W. Bethé, richtete seine Grußworte an die Versammlung.

TOP 4. Totenehrung

Der Vorsitzende bat die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben, um der verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Die Bläser blasen die Signal „Jagd vorbei“ und „Halali“

TOP 5. Genehmigung des Protokolls der MV 2004 in Bad Hönningen

Es gab keine Beanstandung zum o.g. Protokoll. Es wurde einstimmig angenommen.

TOP 6. Jahresbericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende, Bernd Bahr, stellte seinen Jahresbericht vor. Es haben wieder zahlreiche Aktivitäten stattgefunden, von denen berichtet wurde. Insbesondere wurde erwähnt, dass sich die politische Situation durch die Wahl in Schleswig-Holstein und Nordrhein Westfalen geändert hat. Die Novellierung des BJJ und weitere geplante Einschnitte ins Jagdrecht sind damit erstmal in weitere Ferne gerückt. Die Darstellung des BDB auf der Messe Jagd und Hund ist gut angekommen, hierfür wurde insbesondere Hermann Wolff für seinen Einsatz gedankt. Um zukünftig Einnahmequellen für den BDB zu erschließen, ohne dass die Gemeinnützigkeit gefährdet wird, soll über die Gründung einer sog. „Service Agentur“ nachgedacht werden.

TOP 7. Finanzsituation und Haushaltsplanung

Eberhard Kritzer und Hans Hillebrand stellten den Kassenbericht und die Haushaltsplanung vor, die zur Einsicht auslagen. Die Kassenlage ist in der Summe stabil, jedoch ist im Bereich der Ausbildung ein Kassenminus entstanden. Dieses soll zukünftig über eine Anpassung der Lehrgangsgebühren und über eine rechtzeitige Beantragung von Mitteln aus der Jagdabgabe verhindert werden.

Vortrag:

Dr. Müller stellte anhand seines Vortrages mit anschaulichen Bildern der Versammlung die Eigenart und Schönheit der Schorfheide vor.

TOP 8. Bericht der Kassenprüfung, Entlastung des Vorstandes

Die Kollegen Peter Juretzki und Hans Gellen haben die Kasse geprüft. Peter Juretzki stellte den Bericht vor und bat die Versammlung um Entlastung des Vorstandes. Diese wurde einstimmig erteilt.

TOP 9. Ehrungen

Verdienstnadel in Bronze: Ernst George
Ernennungen: Jürgen Borek ROJ
Manfred Friedrich ROJ
Christel Zirnstein WM

FD. Hewicker überreichte den Revierjagdmeistern ihre Urkunden zur bestandenen Revierjagdmeisterprüfung.

TOP 10. Verschiedenes

Die Auswahl der Auszubildenden soll zukünftig über Praktikumsplätze geregelt werden. Dazu werden Kollegen gesucht, die solche Praktikumsplätze anbieten können.

Die Jahreshauptversammlung 2006 soll möglichst in Schleswig – Holstein stattfinden, alternativ in Sachsen – Anhalt oder in Hessen. Der Termin dafür wurde auf den 29., 30. oder 31. Mai 2006 festgelegt.

gez. Bernd Bahr
(Vorsitzender)

gez. Peter Markett
(Schriftführer)

Bitte jetzt schon vormerken:

Die BDB-Jahreshauptversammlung 2006 findet am 29., 30. und 31. Mai 2006 statt.

Der Vorsitzende hat das Wort

Die letzten Tage des Jahres 2005 liegen vor uns. Highlight auf Verbandsebene war ganz sicher unsere diesjährige Mitgliederversammlung in Templin/Schorfheide, die von unseren Brandenburger Freunden und Kollegen ganz hervorragend vorbereitet war. Für die Organisatoren und auch den Bundesvorstand ist es natürlich besonders schön, wenn einer derartigen Veranstaltung dann auch noch ein so überwältigender Zuspruch aus den Berufsjäger-Reihen zuteil wird.

2005 war ein politisch – auch jagdpolitisch – sehr bewegendes Jahr und man bemerkt jetzt schon auf Landesebene, z. B. in NRW, welche Unterschiede ein Wechsel von einer grünen Fachministerin zu einem Unionspolitiker im für uns Jäger „zuständigen“ Umweltministerium ausmacht.

Auch auf Bundesebene sind die Karten Gott lob neu gemischt worden und das Horrorszenario um die Infragestellung des BJJ dürfte wohl zunächst vom Tisch sein. Die vom BDB verfolgte Strategie zu diesem Thema, sich nicht in vorschnelle Diskussionen zu Änderungen, Einschränkungen etc. zu begeben, war der einzig richtige Weg!

Für meine Familie und mich ganz persönlich war dieses Jahr ebenfalls ein Jahr der Weichenstellung, da wir uns für eine neue reizvolle Aufgabe im Heimatlandkreis meiner Frau ab Januar 2006 in der Vulkaneifel/Rheinland-Pfalz entschieden haben.

Und so können wir alle auf ein bewegtes Jahr zurückblicken und gleichzeitig das Augenmerk auf unseren Einsatz für Wild und Waidwerk im Jahre 2006 konzentrieren, denn es lohnt sich!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine ruhige, besinnliche Adventszeit und eine segnete Weihnacht, verbunden mit der Hoffnung auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2006.

ROJ Bernd Bahr
BDB-Vorsitzender

Das Ehrenmitglied Eberhard Kritzler teilt mit

Unterstützung durch die Viktor-Jäger-Stiftung

Die Stiftung unterstützt u. a. Berufsjäger sowie deren Ehefrau und Witwe, die sich um den Jagdschutz und die Wildhege verdient gemacht haben. Sie gewährt auf Antrag einen kostenlosen, i. d. R. 14-tägigen Erholungsurlaub auf dem Jagdhaus „Rhens am Rhein“ sowie in einer Ferienwohnung auf der Insel Amrum. Weiterhin werden unter bestimmten Voraussetzungen bedürftige Personen finanziell unterstützt. Wünsche und Anträge bitte ich an Ihre Landesvorsitzenden, den Vorstand des BDB oder unmittelbar an den Stiftungsvorstand zu richten. (Vorstand: Dr. Winfried Decker, Burgmauer 28, 50667 Köln, Telefon: 0221/925851; Wolfgang Lengsdorf, Kirchstr. 28/1, 71287 Weissach, Telefon: 07044/32408)

Mitgliedsbeiträge ab 2005

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 12. Juni 2001 in Paseswalk/MV wurde einstimmig beschlossen, dass die Mitgliedsbeiträge ab 01. Januar 2002 wie folgt erhöht werden:

Jahresbeitrag	60,00 EUR
Rentner	30,00 EUR

Auszubildende für den Beruf des Revierjägers zahlen einschließlich Prüfungsjahr keinen Mitgliedsbeitrag.

Adressenänderungen / Änderung der Bankverbindung

Seit Übernahme meines Ehrenamtes muss ich leider feststellen, dass mir nicht rechtzeitig Adressenänderungen sowie Änderungen der Bankverbindungen mitgeteilt werden. Dies führt zu vermeidbaren, verwaltungsmäßigen Mehrarbeiten. Auch die Versendung unseres Mitteilungsblattes „Der Berufsjäger“ hängt von der rechtzeitigen Mitteilung von Adressenänderungen ab. Adressenänderungen sowie Änderungen der Bankverbindungen bitte ich unserem Schatzmeister WM Hans Hillebrand, Lange Str. 46 in 26871 Aschendorf, sowie dem zuständigen Landesvorsitzenden mitzuteilen.

BDB-Accessoires

Preise:

Ärmelaufnäher	4,00 EUR
Hutnadeln	4,00 EUR
Rocknadeln	2,50 EUR
Autoaufkleber	1,00 EUR
BDB-Ansichtskarte: Metall mit Fährten/Restbestand	50,00 EUR

Ärmelaufnäher sind ausschließlich ordentlichen Mitgliedern, nach Art. 4 (2) der Satzung, vorbehalten. In Ausbildung zum Revierjäger befindliche Personen haben keinen Anspruch (Art. 4 (2) letzter Satz). Bei den Preisen handelt es sich um Barpreise. Bei Versand kommen Portokosten hinzu.

WM Hans Hillebrand, Lange Str. 46, 26871 Aschendorf
Tel.: 04962/91 49 59, Fax: 04962/91 49 69,
E-mail: jagdschule-emsland@t-online.de

Schulterstücke/Berufsjägerzeichen

Aufgrund einer Vielzahl von Anrufen von Revierjägerkollegen teile ich Ihnen mit, dass die Artikel von der Firma Hans Flore Peckelsheim, Taufnethe 1-4 in 34439 Willebadessen, Telefon: 05644/734, Fax: 05644/8225, bezogen werden können.

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Bundesverband Deutscher Berufsjäger e. V.
ROJ Bernd Bahr, Forsthaus Homrighausen, 57919 Bad Berleburg
Telefon 0171/3519038

Schriftleitung:

Günther Klahm • Kohl-Weigand-Straße 137
66386 St. Ingbert • Telefon/Fax: 06894/35841
e-mail: g.klahm@gmx.de

Herstellung:

SDV Saarländische Druckerei und Verlag GmbH

Wir gratulieren

Zum Geburtstag die besten Glückwünsche
sowie Gesundheit und Waidmannsheil!

50 Jahre	19.01.1955	Erhard Bender, Revieroberjäger
50 Jahre	16.08.1955	Norbert Fürstenberg, Ingenieur für Wildbewirtschaftung
50 Jahre	16.05.1955	Hannelore Gratz, Revierjägerin
50 Jahre	22.10.1955	Hermann-Josef Heuvel, Wildmeister
50 Jahre	20.10.1955	Hartmut Leiner, Wildmeister
50 Jahre	08.06.1955	Werner Temming, Revieroberjäger
60 Jahre	07.03.1945	Rudolf Schwarz, Wildmeister
60 Jahre	20.08.1945	Gerd Thome, Wildmeister
65 Jahre	01.04.1940	Horst Aeberlin, Revierjagdmeister
65 Jahre	29.05.1940	Manfred Friedrich, Revieroberjäger
65 Jahre	26.01.1940	Armin Kammer, Wildmeister
65 Jahre	02.04.1940	Henri Merchel, Wildmeister
65 Jahre	24.05.1940	Erhard Schlicker, Revierjagdmeister
65 Jahre	12.12.1940	Norman Voegelen, Revierjäger
65 Jahre	25.10.1940	Dieter Zirnstern, Revieroberjäger
70 Jahre	03.02.1935	Dieter Bertram, Wildmeister
70 Jahre	26.03.1935	Werner Böttcher, Forstingenieur
70 Jahre	01.04.1935	Heinz Dick, Revieroberjäger
70 Jahre	16.08.1935	Horst Drespa, Revieroberjäger
70 Jahre	27.12.1935	Klaus-Peter Kellermann, Wildmeister
70 Jahre	03.12.1935	Gotthard Schönfelder, Revieroberjäger
70 Jahre	10.02.1935	Kurt Uhl, Revierjäger
70 Jahre	05.04.1935	Heinz-Walter Zimmermann, Revierjäger
75 Jahre	17.12.1930	Wilhelm Heufs, Wildmeister
75 Jahre	02.07.1930	Willi Starke, Revieroberjäger
82 Jahre	07.11.1923	Andreas Leible, Wildmeister
84 Jahre	18.07.1921	Fritz Hammerschmidt, Wildmeister
85 Jahre	31.01.1920	Heinz-Günther Machguth, Berufsjäger
86 Jahre	13.12.1919	Gerhard Merz, Revieroberjäger
87 Jahre	05.07.1918	Josef Goris, Wildmeister
87 Jahre	09.01.1918	Heinrich Speersneider, Revieroberjäger
92 Jahre	09.07.1913	Hans Hansen, Revierjagdmeister
97 Jahre	08.05.1908	Wilhelm Pfisterer, Wildmeister

60 Jahre	05.08.1945	Harald Franke
60 Jahre	23.01.1945	Heinrich Stiegler
60 Jahre	08.08.1945	Wolfgang Voitel
65 Jahre	15.04.1940	Alexander Jahr
65 Jahre	03.11.1940	Hubert Kindgen
65 Jahre	17.05.1940	Hans Heinz Lehner
65 Jahre	28.03.1940	Reimund Roser
70 Jahre	17.10.1935	Klaus Allgaier
70 Jahre	25.01.1935	Wilfried Garchow
70 Jahre	05.06.1935	Heinz Schlagge
85 Jahre	16.05.1920	Günther Bouda

Erscheinungsweise:

Einmal jährlich im Dezember

Redaktionsschluss:

1. Oktober für die Jahrgangsausgabe

Nachdrucke – auch auszugsweise – sowie Herstellung von fotografischen Vervielfältigungen, Mikrofilmen u.a. sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Schriftleitung und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Titelfoto:

„Alter Kolbenhirsch“

Rötzelzeichnung von Friederike Bahr

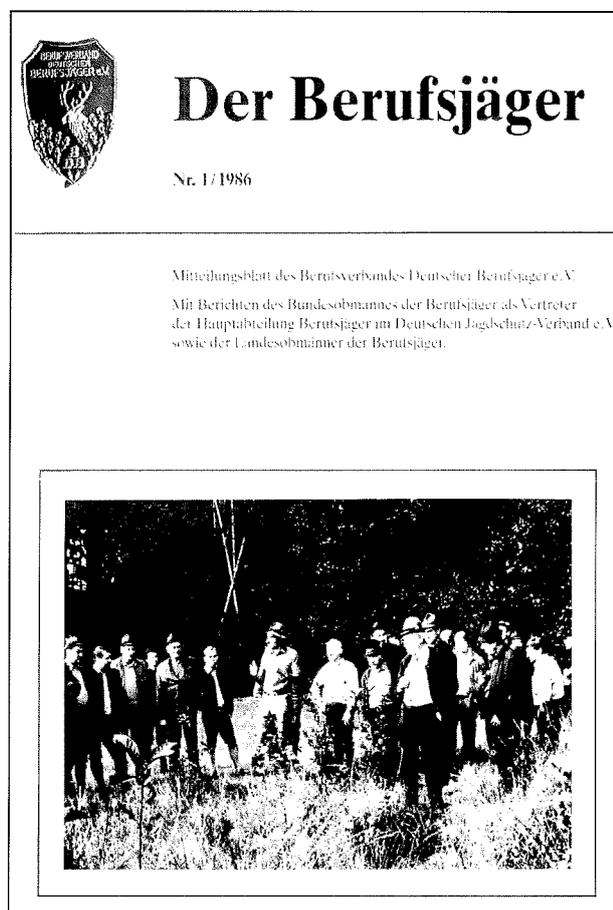
Bundesverband Deutscher Berufsjäger / Revierjäger(in) e. V.

Vorstand (Art. 10 der BDB-Satzung)				
Ehrevorsitzender	WM Fritz Hammerschmidt	In der Mark 1 a	59929 Brilon 8	Tel.: 02961 / 50088
Vorsitzender	ROJ Bernd Bahr	Forsthaus Homrighausen	57319 Bad Berleburg	Handy-Nr. 0171/3519038 E-mail: b.bahr@wittgenstein-berleburg.net
1. stv. Vorsitzender	ROJ Bernhard Schulz	Löptener Str. 3 b	15757 Halbe	Tel./ Fax: 033765/80631 E-mail: Bernhard.Schulz@AFFLN.Brandenburg.de
2. stv. Vorsitzender	ROJ Hermann Wolff	Erich-Kästner-Str. 2	56379 Singhofen	Tel.: 02604/978701 Fax: 02604/978703 E-mail: hermann.wolff@paulparey.de
Schatzmeister	WM Hans Hillebrand	Lange Str. 46	26871 Aschendorf	Tel.: 04962/914959 Fax: 04962/914969 Priv.: 04962/1738
Schriftführer	ROJ Peter Markett	Ostdorfstr. 6	59069 Hamm	Tel.: 02381/540688 Fax: 02381/541265 Handy-Nr. 0175/2447285 E-mail: peter.markett@t-online.de
Berater für die Öffentlichkeit	RJM Bernd Gerlach	Siefener Str. 12	51674 Wiehl	Tel.: 02262/781046 Fax: 02262/786549 Handy-Nr. 0171/3546344 E-mail: bpw-Forstabteilung@web.de
Beisitzer Ehrenmitglied	Eberhard Kritzler	Im Hasley 16	58511 Lüdenscheid	Tel.: 02351/363011 Fax: 02351/24714 Tel.: 02752/6471 Tel.: 02752/509821 E-mail: bdb@stb-kritzler.de
Erweiterter Vorstand (Art. 11 der BDB-Satzung)				
Vorstand und Vorsitzende der Landesverbände				
Baden-Württemberg	ROJ Rolf Roth	Schubertstr. 16	74369 Löchgau	Tel.: 07143/24396 Fax: 07143/26396 E-mail: rroth@jagdsachverstaendiger.de www.jagdsachverstaendiger.de
Brandenburg	ROJ Hartmut Löwe	Frauendorfer Str. 22	01990 Ortrand	Tel.: 035755/50419 Fax: 035795/30348
Hessen	ROJ Siegmund Thomas	Gasse 8	35690 Dillenburg-Nanzenbach	Tel.: 02771/320456 Handy-Nr. 0173/3102210 E-mail: siegmund.thomas@gmx.de
Mecklenburg-Vorpommern	WM Henning Voigt	Forsthof 2	19374 Damm-Malchow	Tel.: 03871/63120 (d) Tel.: 03871/215310 (p) Fax: 03871/631212 E-mail: info@ljv-mecklenburg-vorpommern.de www.ljv-mecklenburg-vorpommern.de
Niedersachsen	WM Hans Hillebrand	Lange Str. 46	26871 Aschendorf	Tel.: 04962/914959 Fax: 04962/914969 Priv.: 04962/1738 E-mail: jagdschule-emsland@t-online.de
Nordrhein-Westfalen	ROJ Bernd Bahr	Forsthaus Homrighausen	57319 Bad Berleburg	Tel.: 02751/928065 Fax: 02751/928066 Handy-Nr. 0171/3519038 E-mail: b.bahr@wittgenstein-berleburg.net
Rheinland-Pfalz	ROJ Helmut Hilpisch	Forsthaus Junkerthal	57548 Kirchen	Tel.: 02741/8825 Fax: 02741/933623 Handy-Nr. 0170/3514894 E-mail: helmut.hilpisch@t-online.de
Saarland	ROJ René Wiese	Forsthausstr. 95	66785 Wadgassen	Tel.: 06834/69365 Fax: 06834/923905
Sachsen-Anhalt	RJM Klaus Kühne	Kirchberg 53	06542 Einzingen	Tel.: 034652/10367
Sachsen/Thüringen	ROJ Peter Noack	Kleinbautzener Str. 6	02694 Malschwitz	Tel.: 035932/30286 Fax: 035932/35817 Handy-Nr. 0173/3560086
Schleswig-Holstein Landesobmann	WM Jürgen Eckardt	Kirchstr. 24	24229 Schwedeneck	Tel.: 04308/291 Fax: 04308/509 Handy-Nr. 0151/11658722
Sonstige				
LWK Hannover Fachbereich 21.3	Heinrich Engelking	Johannsenstr. 10	30159 Hannover	Tel.: 0511/36651464 Fax: 0511/3665991464 Handy-Nr. 0160/5040448 E-mail: engelking@lawikhan.de
Deutscher Jagdschutzverband	Jürgen Semmelsberger	Johannes-Henry-Str. 26	53113 Bonn	Tel.: 0228/949060 Fax: 0228/9490630 Handy-Nr. 0170/2151162 E-mail: j.semmelsberger@jagdschutzverband.de E-mail: DJV@jagdschutzverband.de
Schriftleitung „Der Berufsjäger“	Günther Klahm	Kohl-Weigand-Str. 137	66386 St. Ingbert	Tel./Fax: 06894/35841 E-mail: g.klahm@gmx.de

20 Jahre „Der Berufsjäger“

Ich erinnere mich noch gut daran, als mich Wildmeister Manfred Höpf auf dem Bundesjägertag 1989 in Homburg/Saar darauf ansprach, ob ich die Schriftleitung für das Mitteilungsblatt des Berufsverbandes Deutscher Berufsjäger (Damals nannte sich der BDB noch so.), „Der Berufsjäger“ übernehmen wollte. Ich habe nicht gleich „ja“ gesagt. Denn damals war ich neben meinem Hauptberuf noch sehr stark journalistisch bei mehreren Tages- und Wochenzeitungen eingebunden. Hinzu kam, dass ich mich zwar schon damals mit den Berufsjägern verbunden fühlte und in meiner Jugend beinahe auch einer von ihnen geworden wäre, wenn nicht...wie das Leben so spielt, aber ich mir nicht sicher war, ob ich den Ansprüchen eines Fach-Mitteilungsblattes gerecht würde.

Nun, wer Manfred Höpf kennt, weiß, dass er nicht locker lässt, wenn er von einer Sache oder einer Person überzeugt ist. So ließ er auch bei mir nicht locker und so sagte ich ihm und dem BDB schließlich zu. 15 Jahre sind das jetzt schon her und, ich freue mich, Ihnen das so mitteilen zu dürfen: Ich habe es nicht bereut.



Titelblatt der 1. Ausgabe 1986

Fünf Jahre existierte das Mitteilungsblatt „Der Berufsjäger“ schon, als mir Manfred Höpf eine Kiste in die Hände drückte mit Manuskripten und Fotos. Dazu meinte er nur: „Mach’ das Beste daraus, aber mach’ uns ein Heft!“

Nun, ich habe mich in die Arbeit gestürzt und versucht, das Beste daraus zu machen. So erschien mit dem Aufmacher „Zehn Jahre BDB e.V. – Den Blick nach vorn gerichtet“ das Mitteilungsblatt 1/90 unter meiner Schriftleitung. Auf Seite 2 habe ich mich Ihnen vorgestellt: Den Drilling in der Hand, die Russenkappe auf dem noch schwarzhaarigen Haupt und mit einem Schnauz. Den Drilling führe ich immer noch....

Dem Mitteilungsblatt „Der Berufsjäger“ ein neues Gesicht geben, ohne Bewährtes über Bord zu werfen, ihn lesbarer und ansprechender zu machen sowie für ein pünktliches Erscheinen zu sorgen, das waren die Ziele, die ich mir vor 15 Jahren gesetzt habe. Ich hoffe, dass ich diesen gerecht werden konnte.



Titelblatt der 1. Ausgabe 1990 unter der Schriftleitung von Günther Klamm.

Damals erschien unser Mitteilungsblatt noch zweimal jährlich mit je acht Seiten im BLV-, heute DLV – Verlag in München mit viel Text und wenigen Schwarzweißfotos. Das änderte sich aber im Laufe der nächsten Jahre. Mit der Ausgabe 2/94 schien der Berufsjäger erstmals mit einem neu gestalteten und professionelleren Titelblatt und zwölf Seiten. Eine Ausgabe später war sogar das Titelbild in Farbe. Die Ausgabe 1/96 umfasste sogar schon 16 Seiten.

Bedingt durch den Wechsel an der Vorstandsspitze erschienen die beiden 97-er Ausgaben bei der Deutschen Jagdzeitung (DJZ) in Singhofen mit jeweils nur acht Seiten. Der Wechsel zu einem neuen Verlag war ebenso nur von kurzer Dauer wie die Tätigkeit des damaligen Bundesvorsitzenden.

1998 nahm Manfred Höpf sozusagen und im wahrsten Sinne des Wortes „das Heft wieder in die Hand“ und ging damit zur „Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV)“, der unseren „Berufsjäger“ bis heute druckt. Richtig professionell sieht er seit der Ausgabe 1/98 aus. Sauberer Druck von Text und Fotos auf hochwertigem Glanzpapier. Ein solches Heft nimmt jeder gerne in die Hand. Ab der Ausgabe 2/98 nahm unser Mitteilungsblatt wieder an Umfang zu, von 16 auf 20 und nunmehr auf 24 Seiten. Allerdings erscheint es seit 2001 nur noch einmal im Jahr als „Jahresheft“.

Es ist schon ein schönes Stück Arbeit, bis Sie den „Berufsjäger“ Anfang oder Mitte Dezember in den Händen halten. Die einge-

sandten Manuskripte müssen redigiert, die Fotos gesichtet und manchmal nachgearbeitet werden. Auch wenn Manuskripte und Fotos heute meistens schon digitalisiert sind, Arbeit ist es allemal. Wenn dann im Oktober hoffentlich alle Manuskripte und Fotos vollständig bei mir sind und bearbeitet wurden, gehen sie an unseren Bundesvorsitzenden, der sich den voraussichtlichen Inhalt des Jahreshaftes nochmals ansieht, denn schließlich ist er auch dafür presserechtlich verantwortlich. Zu unserer Freude: Wir haben bis heute noch nie mit dem Presserecht Probleme gehabt. Nach Durchsicht schickt der Bundesvorsitzende alle Manuskripte, Fotos und was er noch dazufügen möchte, wieder zurück an mich, wo ich dann nochmals alles sichte. Erst dann werden die Dateien und Ausdrucke an die Druckerei weitergeleitet.

Sie druckt dann die so genannten Umbruchfahnen, die wiederum an mich geschickt werden. Ich sehe sie nach Druckerfehlern durch, schneide die Texte und Fotos aus und klebe sie so wieder auf, wie später das fertige Heft aussehen soll. Das nennt man der Fachsprache „Umbruch“. Der geht wieder an die Druckerei, die dann daraus das vorläufige, noch nicht gebundene Heft druckt. Das schaue ich mir wieder an, finde vielleicht den einen oder anderen „Schnitzer“ oder Druckfehler noch, korrigiere und schicke es wieder zurück zur Druckerei. Dort wird nun nach den letzten Korrekturen unser Mitteilungsblatt gedruckt, gefaltet, geheftet, etikettiert und an Sie versandt.

So weit in Kürze über ein schönes Stück Arbeit. Aber eine Arbeit, die mir seit 15 Jahren viel Freude bereitet und ich hoffe, dass mir noch viele Jahre vergönnt sein mögen, sie weiter ausüben zu können.

20 Jahre „Der Berufsjäger“, das ist schon eine lange Zeit, wenn man bedenkt, wie viele andere, zum Teil auch größere Zeitungen,

Zeitschriften und Mitteilungsblätter während dieser Jahre neu erschienen und mehr oder weniger bald wieder eingegangen sind. Unseren „Berufsjäger“ gibt es immer noch. Möge er noch lange erscheinen und unser Sprachrohr und Bindeglied sein!

An unserem „Berufsjäger“ wirken viele mit, denen ich an dieser Stelle danke. Das sind zunächst einmal Sie, die ihn immer mit Manuskripten und Fotos beliefern. Machen Sie bitte weiter so! Das waren und sind die Bundesvorsitzenden, mit denen ich alle ein herzliches Einvernehmen hatte und habe. Wir hatten und haben, Gott sei es gedankt, noch nie Probleme miteinander gehabt. Möge es auch weiterhin so bleiben! Das sind unsere gelegentlichen Werbekunden, die uns finanziell unterstützen. Mögen sie es weiterhin tun! Das ist unser Eberhard Kritzer, der die Adressenliste verwaltet und für das Finanzielle sorgt. Lieber Eberhard, Waidmannsdank dafür! Und nicht zu vergessen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Saarländischen Druckerei und Verlag (früher Saarbrücker Druckerei und Verlag), allen voran deren Kundenberaterin Lore Hoon, für die reibungslose Zusammenarbeit, auch wenn es einmal schnell gehen muss.

Damit ich jetzt niemanden vergessen habe: Waidmannsdank all denjenigen, die mit zum Gelingen unseres Mitteilungsblattes „Der Berufsjäger“ in den vergangenen 20 Jahren beigetragen haben. Dazu zählen auch meine Vorgänger in den ersten fünf Jahren, die Wildmeister Gerd Thomé und Reinhard Kompa.

Bitte beliefern Sie auch weiterhin unseren „Berufsjäger“ mit Ihren Beiträgen!

Günther Klahm, Schriftleiter

Jagd vorbei – vorbei?

Das Bundesjagdgesetz abzuschaffen ist schwer. Diese leidvolle Erfahrung musste die grüne Fraktion des vergangenen Bundestages gemeinsam mit einem Teil der Umweltverbände ganz gegen ihre feste Absicht und ihren heiligen Willen machen. Das vermeintliche Plaisier des angefeindeten Bürgertums und der naseberümpften Bauernschaft – vom Adel wollen wir ganz schweigen – wird, wenn nicht alle Zeichen trügen, Bestand haben. Die Jagd bleibt als wichtiges Stück ländlicher Kultur der deutschen Gesellschaft erhalten.

Mit dem Ausscheiden der grünen Fraktion aus der Regierungsverantwortung scheint die drohende Vision einer Jagd unter den Bedingungen eines Ökolabores geschwunden zu sein. Die vergangenen Jahre der zähen Auseinandersetzung mit Ideologen und deren „nützlicher Idioten“ haben wohl bei jedem in jagdlicher Verantwortung Tätigen ihre Spuren hinterlassen.

Aber können wir wirklich aufatmen? Haben sich die drohenden Wolken wirklich verzogen?

Es wurde viel geleistet. Gerade in der Zeit, bevor noch irgendjemand an Neuwahlen denken konnte, denn dort wurden wir uns wohl endlich wieder unserer eigenen Kraft bewusst. Nur deshalb gelang es uns, die Kräfte zu bündeln und sie zu Macht und Einfluss werden zu lassen. Das sollte uns eine Lehre gewesen sein. Wir sind viel stärker als wir zunächst glauben mochten und die Jagd ist viel tiefer und positiver im Bewusstsein und Unterbewusstsein unseres Volkes verwurzelt als man uns einreden wollte.

Aber Vorsicht! Glaube trotzdem niemand, dass es Randgruppen seien, die versuchten uns als Randgruppe zu diffamieren. Jagd-gegnerschaft hat in Deutschland Tradition und lässt sich unschwer auch an einst sehr prominenten Personen festmachen. Es sei hier nur an Adolf Hitlers immer wieder bekundete Jagdfeindschaft erinnert.

Weite Teile urbaner Schichten stehen unserem Tun verständnislos gegenüber. Pseudoreligiös und mit dem Monopol auf Moral wird sogar der christliche Glaube durch Meinung ersetzt.

Ich erinnere nur an die ungeheuerliche Erscheinung, dass das Töten von Tieren mit dem Töten von Menschen gleichgesetzt wird oder die unerhörte Vermessenheit mit der abschätzig von „humanzentriertem Denken“ gesprochen und geschrieben wird. Das alles ist nicht vorbei.

Dass das Bundesjagdgesetz reformbedürftig ist, wissen wir selbst. Wir stehen bei Wildarten, Flächenstrukturen und Fruchtfolge vor deutlich veränderten Verhältnissen. Dem muss das Gesetz Rechnung tragen. Nur müssen solche Reformen von den Fachleuten gemacht werden – und das sind immer noch wir.

Es wird neue Anläufe geben und wir werden neue Schlachten schlagen müssen. Zwei Generationen wurden jeden Abend mit Filmen berieselt, die die „reine Wildnis“ als Paradies erscheinen ließen und doch nur Ausdruck von der Wildnis in den Köpfen sind. Es ist leicht und modern, das Volk als „großen Vereinfacher“ zu schimpfen. Die großen Komplizierer, die das tun, sind unter anderem auch für die Reglungsdichte und die Riesensumme von Unfreiheiten, die dieses Land prägen und knebeln, verantwortlich und sie sind alle noch da.

Jagd vorbei ist noch längst nicht vorbei.

Aber wahrscheinlich ist es doch so, wie meine alte Mutter sagt: „Sie haben zu viel zu essen.“

Und zu der Tatsache, dass sich das Leben in den Städten immer mehr in die Nächte verlagert: „Sie haben zu viel Licht.“

Hoffen wir es nicht, aber leicht, zu leicht kann sich das ändern!

Hartmut Löwe
Revieroberjäger

Baden-Württemberg

Mitgliederversammlung: ROJ Rolf Roth als 1. Vorsitzender bestätigt

Am 27. April fand die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen der Berufsjäger im Land Baden-Württemberg im „Leistungszentrum Schießsport“ in Pforzheim statt. Gastgeber war Herr Kryiss. Besonderer Gast war ROJ Hermann Wolff. Bei der ordnungsgemäßen Wahl wurde ROJ Rolf Roth zum 1. Vorsitzenden gewählt. 1. stellvertretender Vorsitzender wurde WM Günter Walter, 2. stellvertretender Vorsitzender ROJ Roman Wagner, Schriftführer ROJ Dirk Lüttringhaus und Schatzmeister ROJ Dieter Brand, alle einstimmig. Zum Obmann für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde RJM Matthias Roscher bestellt. Nach der Wahl berichtete ROJ Rolf Roth über die aktuellen Themen Wildschäden und deren Entschädigung an Sonderkulturen, insbesondere bei Spargel und in Weinbergen, die Wiederausbreitung der Tollwut in Baden-Württemberg und über den Vorstandswahlwechsel im Landesverband Baden-Württemberg. Im Anschluss fand ein Berufsjägerschießen statt, bei dem RJM Matthias Roscher die Ehrenscheibe errang. RJM Matthias Roscher

Mecklenburg-Vorpommern

Landesgruppe feierte ihr 10-jähriges Bestehen

Die Berufsjäger des Landes Mecklenburg-Vorpommern trafen sich zu ihrer Jahreshauptversammlung im Schloss Hohenzieritz, dem Sitz der Verwaltung des Müritz-Nationalpark (NP). Wildmeister Henning Voigt begrüßte die Mitglieder der Landesgruppe. Der stellvertretende Leiter des Nationalparks, Forstdirektor Krüger, erläuterte ein paar beeindruckende Zahlen und Fakten. So ist zum Beispiel der NP Müritz mit 32.200 ha Gesamtfläche größer als der NP Bayerischer Wald! Die Fläche teilt sich in zwei Hälften: in die größere Müritz-Hälfte mit 26.000 ha und in den kleineren Serrahner Teil mit immerhin 6.200 ha. Nach der Vorstellung der jagdlichen Situation schloss sich eine Wanderung im Serrahner Teil an, bei der wir uns ein Bild von der hügeligen, laubwaldreichen Region machen konnten. Dabei wurden Fragen des Naturschutzes, der Jagd und waldbauliche Themen besprochen.

Am Nachmittag folgte die Landestagung. Die Kollegen Rüdiger Stilgenbauer und Sörn Puchmüller haben im letzten Jahr ihre Meisterprüfung bestanden und dürfen sich nun Revierjagdmeister nennen. Gerian Rosebrock legte in diesem Jahr seine Revierjägerprüfung ab. Aber es gab auch ein Jubiläum zu feiern. Vor 10 Jahren, am 25.02.1995, wurde die Landesgruppe der Berufsjäger in M-V gegründet. Von anfangs acht Mitgliedern ist die Zahl inzwischen auf 27 Mitglieder angestiegen. Wildmeister Henning Voigt und Ing. für Wildbewirtschaftung, Günter Mantey, waren damals Gründungsmitglieder und gehörten bereits dem ersten Vorstand an. Für zahlreiche Verdienste wurde dem Kollegen Günter Mantey sowie Sörn Puchmüller das Berufsjäger – Verdienstabzeichen der Landesgruppe M-V (ein goldener Fuchs) und eine Ehrenurkunde überreicht. RJM Sörn Puchmüller



Landesgruppe der Berufsjäger in M-V im Müritz-Nationalpark

Schutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern

Wer Wald, Wasser und Weite mag, der wird sich für Mecklenburg-Vorpommern begeistern können. Unser Bundesland ist ca. 2,3 Mio. Hektar groß, davon sind 2 Mio. ha land-, forst- oder fischereiwirtschaftlich nutzbar. Weniger als 1,7 Mio. Menschen leben in diesem Agrarland. Aber lange nicht jeder Quadratmeter wird intensiv genutzt. Fast 10 % der Landesfläche stehen in irgendeiner Form unter Naturschutz. Zunächst sind hier die drei großen Nationalparks zu nennen: der Müritz-Nationalpark, der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft und der etwas kleinere Nationalpark Jasmund auf Rügen. Außerdem sind 284 Naturschutzgebiete ausgewiesen, weiterhin noch etliche Biosphärenreservate, Naturparke und Landschaftsschutzgebiete.



Kreidefelsen im Nationalpark Jasmund auf Rügen

In der Regel läuft die Zusammenarbeit zwischen Naturschützern und Naturnutzern reibungslos. Gibt es auch hier und da unterschiedliche Auffassungen, so geht man doch sachlich miteinander um. Die Jagd ist in den meisten Schutzgebieten gestattet, es gibt aber bisweilen Einschränkungen. Allgemein hat man aber erkannt, dass Naturschutz ohne Wildbewirtschaftung und damit ohne Jagd nicht möglich ist.



Windflüchter auf dem Darss im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft

Leider sind bisher kaum Revierjäger in Schutzgebieten tätig. Als ausgebildete Wildbewirtschaftler könnten sie die Naturschutzverwaltungen unterstützen. Da alle Revierjäger eine breite land- und forstwirtschaftliche sowie handwerkliche Grundausbildung durchlaufen haben, könnten weitere Aufgaben übernommen werden. Der Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern besitzt zwei Naturschutzgebiete in Eigenjagdgröße. Unsere angehenden Revierjäger werden sowohl in der Verwaltung dieser Schutzgebiete als auch in deren praktischer Bewirtschaftung ausgebildet. Wir sind der Meinung, dass dies eine gute Grundlage für ihre spätere Verwendbarkeit ist. WM Henning Voigt

Niedersachsen

Mitgliederversammlung

Protokoll vom 23./24. August 2005 in Prezelle /OT Lanze

Beginn: 16.00 Uhr, Ende: 19.00 Uhr, Anwesende: 41

Top 1: Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Herren Jürgen Brammer, Vizepräsident des LjN, Dr. Martin Bisping vom LAVES, Joachim Felsberg, Heinrich Engelking, Hermann Wolff, Karl Lapaczek, Eberhardt Kritzler, Bernd Bahr und Bernhard Schulz.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

Top 2: Fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit werden einstimmig festgestellt. Es wird zudem beschlossen, Top 8 vor Top 7 zu behandeln.

Top 3: Der Vorsitzende stellt fest, dass es keine verstorbenen Mitglieder zu ehren gibt.

Top 4: Das im „Berufsjäger“ im Dezember 2004 veröffentlichte Protokoll der letzten Mitgliederversammlung ist von allen Anwesenden zur Kenntnis genommen worden und wurde einstimmig genehmigt.

Top 5: Die Kasse wurde geprüft; die Kassenprüfer erstatteten Bericht und die Entlastung wurde einstimmig beschlossen. Als Kassenprüfer wurden einstimmig gewählt: Hubertus Ewers und Sören Peters. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Top 6: Neuwahl des Vorstandes: E. Kritzler wurde einstimmig zum Wahlleiter gewählt. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt und die Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an. Hans Hillebrand kündigt an, nach der Amtsperiode nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung zu stehen.

Top 8 (vorgezogen): Dr. Martin Bisping vom LAVES hielt einen Vortrag zum „Neuen EU-Hygienericht und seiner Bedeutung für die Jäger“, der mit großem Interesse aufgenommen und diskutiert wurde.

Top 7: Bevor der Vorsitzende seinen Jahresbericht erstattet, berichtete Herr Brammer ausführlich über neuere Entwicklungen und Perspektiven im Bereich des Jagdrechts und rief zur intensiven Schwarzwildbejagung auf.

Herr Bahr berichtete ausführlich über die gut besuchte BDB-Tagung in Templin und machte auf das Datum des 25-jährigen Bestehens des BDB aufmerksam.

Herr Schulz begründet, warum die neuen Bundesländer unbedingt im BDB vertreten sein müssen.

Die nächste BDB-Tagung vom 29. bis 31. Mai soll wahrscheinlich in Schleswig-Holstein stattfinden.

Herr Engelking berichtete über die Berufsjägerprüfung und betonte, dass die Ausbildung im Bereich der Waffenkunde intensiviert werden müsse.

Herr Wolff referierte weiter über die Berufsjägerausbildung und merkte an, dass Praktikantenstellen ausgeschrieben werden müssten. Er berichtete weiter, dass über eine Werbefirma der Berufsstand deutlicher positioniert werden solle. Außerdem wurde das Problem der Ernennungen angesprochen. ROJ und WM sind nicht geschützt – hier soll über das Bundesbildungs- und Kultusministerium geprüft werden.

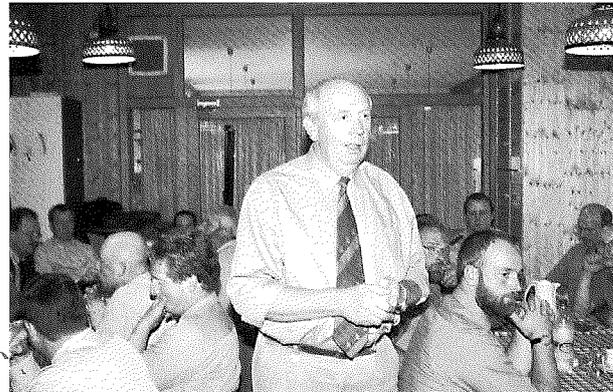
Material zur Berufsjägerchronik soll an Herrn Lapaczek übermittelt werden.

Der Vorsitzende berichtete über die Vorbereitungen der nächsten Messe und rief dazu auf, Adressenänderungen umgehend mitzuteilen.

Als Ort und Termin zur nächsten Mitgliederversammlung wurden festgehalten: Bückeberg im Harz und zwar am 4. und 5. September 2006.

Bad Essen, den 21.10.05

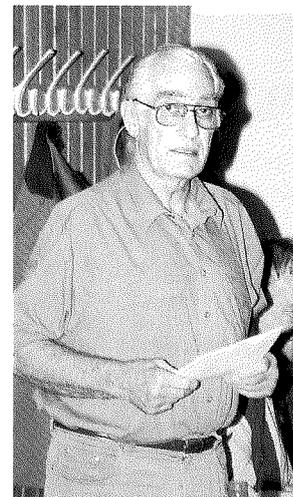
Arnold Schmieder, Schriftführer



Vizepräsident Jürgen Brammer überbringt die Grüße der Landesjägerschaft Niedersachsen



... und Heinrich Engelking die Grüße der Landwirtschaftskammer Hannover.



Der exzellente Ausrichter der Veranstaltung: Wildmeister Karl Lapaczek



Anlässlich der Versammlung wird Uwe Fischbeck zum Revieroberjäger ernannt.

Exkursion in Lanze

Was lag näher, als die Mitgliederversammlung ins traditionsreiche Berufsjäger-Revier nach Lanze zu legen, solange Karl Lapacek noch im Dienst ist. Am Tag danach erfolgte eine Exkursion ins Revier Lanze. Es begann mit der Besichtigung des Gedenksteines für Wildmeister Hans Möller. Die Fahrt ging ins Waldgebiet des Gräflich Bernstorffschen Forstamtes Gartow. Hier wurden die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für das Erkundungsbergwerk Gorleben besichtigt. Es folgte die Fahrt über die Landesgrenze (ehemalige DDR-Grenze) in das Forstgebiet Kapermoor. Mittags gab es einen Imbiss am ehemaligen Forsthaus Groß Kapermoor. Es folgte dann die Weiterfahrt zum Grenzstreifen Wirler Spitze bis ins Revier Lomit mit dem Feldteil des Revieres Lanze. Zum Abschluss überreichte Karl Lapacek allen Exkursionsteilnehmern eine von Michael Jahr gespendete Broschüre „Jäger, Bauern, Förster“. Danke Karl, für diese wunderschönen Tage.



Nordrhein - Westfalen

Protokoll der Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Berufsjäger / Revierjäger(in)-NW e. V. am 17. Juni 2005 im Gasthaus „Zur Post“ in Wiehl

Anwesende Mitglieder: vergleiche Teilnehmerliste

TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden

Revieroberjäger Bernd Bahr begrüßte um 14.00 Uhr alle Anwesenden und eröffnete die Mitgliederversammlung. Er wies auf die form- und fristgerechte Einladung hin. Als neues außerordentliches Mitglied konnte er Herrn Dr. Heinrich Spittler begrüßen.

TOP 2: Wahl eines Protokollführers

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wählte die Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme Herrn Revierjäger Sebastian Henke zum Protokollführer. Herr Henke nahm die Wahl an.

TOP 3: Totenehrung

Auf Bitte des Vorsitzenden erhoben sich alle Anwesenden zu Ehren der Berufskollegen zu einer Gedenkminute. Namentlich erwähnt wurde der WM Franz Bette, der u. a. als „Rehwildvaters des Lennetales“ über unsere Landesgrenzen hinaus bekannt war.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2004

Die Mitgliederversammlung im Jahre 2004 fand in Goch statt. Das Versammlungsprotokoll wurde veröffentlicht in der letzten Ausgabe des Mitteilungsblattes „Der Berufsjäger“. Einwände zum Protokoll wurden nicht erhoben. Der Vorsitzende bat um Abstimmung und Genehmigung des Protokolls. Das Protokoll wurde von den Anwesenden ohne Gegenstimme genehmigt.

TOP 5: Jahresbericht des Vorsitzenden

Revieroberjäger Bernd Bahr berichtete über seine Tätigkeiten im vergangenen Jahr. In Nordrhein-Westfalen kam es zu einer Neuerung in den Klasseneinteilungen beim Rotwild. Das Zielalter wurde von 10 auf 12 Jahre heraufgesetzt, einseitige Kronenhirsche fallen aus der Klasse II b heraus. Die Bewirtschaftungsbezirke für Schalenwild befinden sich im Prüfverfahren hinsichtlich einer zeitgemäßen Abgrenzung und eventuellen Ausdehnungserfordernissen, insbesondere für die Arten Rotwild und Muffelwild.

In Folge der fortschreitenden natürlichen Ausdehnung des Luchses wurden für Nordrhein-Westfalen mehrere Personen zum Luchsberater geschult. Auch Revieroberjäger Bernd Bahr nahm an einer solchen Schulung teil. Aufgabe dieser Berater wird es sein, im Spannungsfeld „Mensch – Luchs“ Lösungsprobleme aufzuzeigen, um das vorhandene Interesse der Bevölkerung am Luchs zu erhalten und so die natürliche Verbreitung des Luchses zu ermöglichen. Eine Auswildерung von Luchsen soll in Nordrhein-Westfalen nicht erfolgen.

TOP 6: Kassenberichte des Schatzmeisters, Haushaltspläne für die Jahre 2005 und 2006

Der Schatzmeister Eberhard Kritzler gab die Einnahmen und Ausgaben bekannt. Als außerordentliche Einnahme war ein Zuschuss des Landesjagdverbandes NRW e. V. i. H. v. 800 € erwähnt, der für die Ausrichtung der Hegeschau anlässlich der Mitgliederversammlung des LJV-NRW e. V. in Düsseldorf gezahlt wurde. Den beteiligten Mitgliedern, die sich an der Hegeschau aktiv beteiligt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Die Haushaltspläne der Jahre 2005 und 2006 weisen voraussichtlich Mitgliedsbeiträge i. H. v. 1.750 € aus, diese sind durch entsprechende Ausgaben in den Jahren gedeckt.

TOP 7: Bericht des Kassenprüfers, Entlastung des Vorstandes

Der Bericht des Kassenprüfers erfolgte durch den ROJ Kajo Schuster. Er konnte dem Schatzmeister eine saubere und übersichtliche Kassenführung bestätigen. Herr Schuster dankte dem Schatzmeister und dem Vorstand für ihre Tätigkeiten und bat die Versammlung um Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

TOP 8: Jagdpolitisch aktuelles

Der Vorsitzende verwies auf seine Ausführungen zum Jahresbericht (TOP 5). Er machte noch einmal deutlich, wie richtig es seiner Ansicht nach war, auf die Diskussionen zur Änderung der jagdrechtlichen Gesetze und Verordnungen nur zurückhaltend zu reagieren, um so nicht bestimmten Interessengruppen ungewollt zuzuarbeiten.

TOP 9: Verschiedenes

Der Vorsitzende informierte über die in naher Zukunft erforderliche Neugestaltung der Internet-Präsenz des Bundesverbandes Deutscher Berufsjäger / Revierjäger(in) e. V. Im Rahmen eines neu zu erstellenden Werbekonzeptes soll außerdem eine Erweiterung der BDB-Präsentation auf der Messe „Jagd und Hund“ in Dortmund erfolgen. Der Vorsitzende stellte das neu entworfene BDB-Verbandslogo vor. Die Neugestaltung wurde von den Anwesenden mehrheitlich als gelungen empfunden. Im Rahmen einer kurzen Diashow vermittelte der Vorsitzende im Bild festgehaltene Eindrücke von den erst kürzlich abgehaltenen Berufsjägertagen in Templin (Brandenburg). Hierbei kam der von dem Landesverband NW e. V. angeschaffte Projektor zum Einsatz. Das Gerät soll zukünftig für die Lehrlingsausbildung und die für die Fortbildung der Berufsjäger Verwendung finden.

Revierjagdmeister Ulf Muuß schlug die Einführung einer Ausbilder-tagung nebst Auszubildenden für die nordrhein-westfälischen Lehrbetriebe vor. Hier hätten u. a. die Lehrlinge Gelegenheit berufsständische Kontakte zu knüpfen und im Rahmen von Revierexkursionen verschiedene Bewirtschaftungskonzepte kennen zu lernen. Der Vorsitzende nahm die Anregung dankend an und sagte seine Initiative zu.

Der Vorsitzende informierte über die Schießergebnisse am Vormittag auf dem Schießstand in Gummersbach-Becke. Geschossen wurde: Bock-angestrichen; Überläufer-stehend, freihändig; Fuchs-liegend. Das beste Ergebnis erzielte Revierjäger Jörg Brinkmann. Bester Auszubildender war Florian Foppe. An die drei besten Schützen wurden Sachpreise, die von „Wild und Hund“ gespendet wurden, verteilt. Der Auszubildende erhielt einen Barbetrag i. H. v. 50,00 €.

Die nächste Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Berufsjäger / Revierjäger(in) NW e. V. findet am 07. Juni 2006 auf dem Schießstand des Landesjagdverbandes NRW in Buke statt.

Vorsitzender:
Protokollführer:

Bernd Bahr
Sebastian Henke

Rheinland - Pfalz

Berufsjäger-Info

Der Landesverband der Berufsjäger Rheinland-Pfalz e.V. hat noch eine größere Menge an Berufsjäger-Info-Broschüren abzugeben. Auskunft erteilt der Landesvorsitzende Helmut Hilpisch, Adresse: siehe Seite 5.



Saarland

Neue Wege für das Rotwild

Auf buchstäblich neuen Wegen kann das Rotwild im Saarland seit dem 1. April dieses Jahres wechseln. Die neue Richtlinie für diese Wildart gilt für das gesamte Bundesland, unabhängig von der Dichte des Rotwildes. Eine Unterteilung des Landes in Rotwildgebiete und Rotwild freie Zonen ist entfallen.

Grund für diesen neuen und in Deutschland bisher einzigartigen Weg der Jägerschaft ist die Einrichtung neuer bzw. die Nutzung von traditionellen Wanderwegen für das Rotwild. Durch die Abschaffung der Rotwild freien Zonen, in denen bisher jedes Stück während der Jagdzeit erlegt werden durfte, sollen Wanderungen dieser Wildart zwischen dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Frankreich und Luxemburg ermöglicht sowie einer Isolation und damit genetischen Verarmung der Population entgegengewirkt werden.

Die neue Richtlinie untergliedert das männliche Rotwild in vier Altersstufen. In der Stufe IV (Hirschkalber) sollen 40 Prozent des Gesamtabschlusses, in der Stufe III (1. bis 3. Kopf) 35 Prozent, in der Stufe II (4. bis 9. Kopf) fünf und in der Stufe I (10. Kopf und älter) 20 Prozent erlegt werden. Die Erlegung von mittelalten Hirschen soll sogar ausgesetzt werden, solange nicht der Anteil der reifen Hirsche zehn Prozent des Gesamtabschlusses beim männlichen Rotwild übersteigt.

Neu sind auch die Ziele bei der Bewirtschaftung des weiblichen Rotwildes. Dieses wird in drei Altersstufen unterteilt. 50 Prozent der Strecke sollen Wildkalber, zehn Prozent Schmaltiere und 40 Prozent Alttiere sein.

Darüber hinaus beinhaltet die neue Richtlinie Möglichkeiten der Habitatverbesserung und jagdstrategische Maßnahmen. Um ein dem Ökosystem angepassten Rotwildbestand zu erhalten sowie Schäl- und Verbissschäden zu vermindern, sollen bessere Äsungsverhältnisse geschaffen und diese Wildart artgemäß bejagt werden.

Die neue Rotwild - Richtlinie wurde im Einvernehmen zwischen der Vereinigung der Jäger des Saarlandes (VJS) und der Obersten Jagdbehörde beim Ministerium für Umwelt erstellt. In sie flossen neben den neuesten wildbiologischen Erkenntnissen auch die ersten Ergebnisse des „Lebensraum - Modellprojektes“ im benachbarten Rheinland-Pfalz.

Günther Klamm

Sachsen/Thüringen

Jahreshauptversammlung

In diesem Jahr trafen sich die Berufsjäger der Landesgruppe Sachsen/Thüringen am 16.07.2005 im schönen Römhild, OT Waldhaus, zu ihrer 5. Jahreshauptversammlung.



Neben der eigentlichen Jahresversammlung sollte auch das umfangreiche Rahmenprogramm für ein hohes Niveau dieser Veranstaltung sorgen. Hier standen fachliche und unterhaltsame Beiträge auf dem Programm. Für eine niveauvolle Umrahmung der Veranstaltung sorgte der Jagdmaler Helmut Busch mit einigen Bildern aus seinem Schaffen.

Nach der Begrüßung am Waldhaus war die Waffenfabrik Heym in Gleichamberg das erste Ziel dieses Tages.

Nach einer sehr herzlichen Begrüßung durch Vertreter der Waffenfabrik Heym im Empfangsraum der Firma bekamen wir einen kurzen geschichtlichen Einblick in den Werdegang der traditionellen Waffenfabrik.



Desweiteren waren im Empfangsraum die neuesten Waffen ausgestellt. Besonders hatte es den Berufsjägerkollegen eine Doppelbüchse angetan, die extra für einen Auftraggeber aus Frankreich gefertigt wird.

Während der Betriebsführung konnte jeder Kollege sehen, wie aus einem Stück Stahl und etwas Holz eine hochwertige Jagdwaffe entsteht. In der anschließenden Diskussion konnten viele Gemeinsamkeiten festgestellt werden. Daraus entstand der Wunsch der Berufsjäger und der Vertreter der Firma Heym nach einer Zusammenarbeit.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen begann der offizielle Teil der Versammlung mit einem Fachvortrag über die Situation des Auerwildes in Thüringen. Gehalten wurde dieser durch Herrn Unger, der das Projekt Auerwild in Thüringen begleitet. Das Ziel

dieses Projektes ist die Erhaltung der gefährdeten Art in Thüringen. Hier verfolgt man mehrere Strategien.

Begonnen wurde mit der künstlichen Aufzucht und dem Auswildern. Das Problem ist jedoch die hohe Verlustrate und das ungenügende Verwildern. Eine äußerst erfolgreiche Methode der Bestandsaufbesserung war der Import einiger Tiere aus Russland.

Grundlage für Auerwild sind jedoch entsprechende Lebensräume und die scharfe Bejagung von Fuchs, Dachs und Schwarzwild. Aus Sicht der Berufsjäger ist die Weiterführung dieses Projektes unter Beteiligung aller Interessengruppen dringend notwendig, damit der Lebensraum weiter erhalten bleibt und qualitativ aufgewertet wird.

Dem Auerwild sollte die gleiche Aufmerksamkeit zukommen wie dem Rot- und Muffelwild, wo es Interessengemeinschaften gibt. Die Berufsjäger sind bereit, an einer Interessengemeinschaft Auerwild mitzuwirken. Nicht zuletzt kann man an solch einem Projekt auch den Natur- und Artenschutzgedanken der Jäger erkennen, denn diese Tierart, die dem Jagdrecht unterliegt, wird nicht in Form einer Bejagung genutzt.

Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes stand ganz im Zeichen des fünfjährigen Bestehens der sächsisch-thüringischen Berufsjägervereinigung. Besonders wurden jahrzehntelangen Leistungen der ältesten Kollegen bei der Gestaltung des Jagdwesens in der ehemaligen DDR, aber auch seit der Wiedervereinigung beider deutschen Staaten gewürdigt. Es ist gut gelungen, Jagd Ost und West zu vereinigen, wobei es noch viele kritische Dinge zu lösen gilt.

Der Ausbildung junger Berufsjäger wird viel Aufmerksamkeit geschenkt. Zurzeit lernen 3 junge Männer aus Sachsen und Thüringen diesen sehr interessanten Beruf. Der Vorsitzende ROJ P. Noack legte dar, welche umfangreichen Gespräche durch den Vorstand mit Unterstützung des LJV Sachsen und des Präsidenten Dr. Giese bei verschiedenen Behörden in Sachsen geführt wurden, damit die Kenntnisse und Fähigkeiten der Berufsjäger als hohe Potenziale besser genutzt werden als bisher.

Die Revierjäger- und Revierjagdmeister-Ausbildung in der Bundesrepublik hat ein anerkannt hohes Niveau. Es gibt nur wenige Berufe, in denen so umfangreich und tiefgründig im grünen Bereich ausgebildet wird. Deshalb ist eine Beschäftigung solcher Spezialisten in der praktischen Jagd, im Naturschutz der Verwaltungen usw. nur zu empfehlen, wenn nicht sogar zwingend notwendig.

In diesem Sinne wird der Verein weitere Schritte unternehmen.

Unser Verein war seit Dezember 2002 Träger von Arbeitsbeschaffungs-Maßnahmen (ABM). Damit wird ein Beitrag zur Entspannung des Arbeitsmarktes geleistet. Das Tätigkeitsgebiet erfasste ganz Ostsachsen, es sind die Kreise Niederschlesischer Oberlausitzkreis, Löbau-Zittau, Bautzen, Kamenz. Am 21.05.2005 endete die letzte ABM.

Insgesamt wurden 13 ABM mit 143 Teilnehmern durchgeführt. Die Bilanz ist positiv. Schwerpunkte der Arbeiten waren vor allem Biotop gestaltende Maßnahmen in der Feldflur, aber auch Holzbauarbeiten wie z. B. Nisthilfen, Beobachtungsstände usw. Es wurden ca. 8.000 Bäume und Sträucher gepflanzt, mehrere Hektar wertvolle Wiesen gepflegt, aber auch Wegeschränken gebaut und Müll weggeräumt, der von verantwortungslosen Mitbürgern hinterlassen wurde. Das war nur ein kleiner Auszug aus den vielfältigen Arbeiten, die zum Nutzen unserer Umwelt geleistet wurden.

Wir als Landesverband Sachsen/Thüringen sind überzeugt, dass diese ABM ein echter Beitrag waren, um unsere Satzungsziele durchzusetzen.

Wir werden auch weiterhin Arbeitsgelegenheiten für Arbeitslosengeld (ALG) II-Empfänger anbieten, da wir aufgrund unserer

Ausbildung kompetent für Arbeiten im grünen Bereich sind. Die Satzung verpflichtet uns, diese Möglichkeiten zu nutzen, da z. B. durch die Biotopgestaltung die Lebensgrundlagen unserer Wildtiere verbessert werden. Das verstehen wir als Beitrag zur Artenvielfalt.

Im September 2005 begann im Kreis Mittweida ein Einsatz von ALG II-Empfängern, wo vor allem Arbeiten zum Nutzen des Niederwildes durchgeführt werden. Dabei arbeiten wir eng mit den Naturschutz Helfern und dem Anglerverein zusammen, da auch Arbeiten an Gewässern erfolgen werden. Revierjagdmeister Gerd Imhof wird diese fachlich anleiten.

Weiterhin stellte der Vorsitzende ein Projekt vor, was von den Berufsjägern aus Sachsen und Thüringen tatkräftig unterstützt wird.

Der Landesjagdverband Sachsen hat mit dem Dezciner Jagdverband einen Partnerschaftsvertrag geschlossen. Hier möchten wir uns aktiv auf den verschiedensten Gebieten einbringen und voneinander lernen. Die ersten Kontakte wurden geknüpft. Kollege Noack nahm bereits an der Trophäenschau in Kamenz teil.

Im Herbst 2005 wird es eine Zusammenkunft unseres Vorstandes mit tschechischen Kollegen geben.

Die Jahreshauptversammlung konnte mit einer guten Jahresbilanz beendet werden. Die Mitglieder unterstützen weiterhin die Arbeit des Vorstandes.

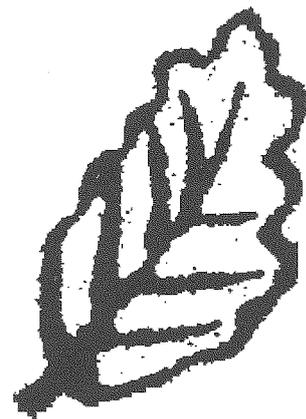
Betont wurde, dass die Gründung des Berufsjägervereins vor fünf Jahren ein richtiger Schritt war und dass Sachsen und Thüringen gemeinsam ihre Interessen in einem Verein im „Landesverband der Berufsjäger Sachsen/Thüringen e.V.“ wahrnehmen. Unser Berufsverband ist für alle Personen offen, die sich für die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren tatkräftig einbringen wollen, aber auch die jagdlichen Traditionen erhalten und pflegen möchten.

Während wir Berufsjäger unsere Jahresversammlung durchführten, konnten die mitgereisten Familienangehörigen mittels einer Pferdekutsche die Umgebung erkunden und im nahegelegenen Städtchen Römhild das Schloss und eine Töpferei besichtigen.

Der Abend klang in lockerer Runde aus. Als Gast hatten wir den Heimatforscher Eckhard Witter aus Gleicherwiesen eingeladen, der aus seinen Büchern Sagen von Wilderern und wilden Jägern sowie besondere Naturgeschichten aus der Region um Südthüringen las.

Der Wunsch der Berufsjäger, wieder hierher zu kommen, spricht für eine gelungene Veranstaltung.

Silvio Eppler
Revierjagdmeister und stellvertretender Vorsitzender



Revierjägerprüfung 2005

Der schriftlichen Prüfung am 11. März folgte dann am 22. März die praktische und mündliche Prüfung. Folgende Disziplinen wurden gefordert:

1. „Jagdliches Schießen und sichere Handhabung der Jagdwaffen“. Neben sicherheitsrelevanten Aspekten wurde hier die Schießfertigkeit getestet. Es mussten 15 Skeet-Tauben geschossen werden; auf den laufenden Keiler wurden 10 Schuss abgegeben.
2. Die 2. Aufgabe lautete: „Behandlung von erlegtem Wild“.
3. Die 3. Disziplin war: „Bau und Einsatz von Fallen“. Neben dem korrekten Stellen der Fallen wurden auch die richtige Wahl des Fangplatzes und der Einbau der Fallen im Revier geprüft.



Hier geht es um den fachmännischen Bau einer Fuchsfalle



... und deren fachgerechten Einbau.



Die Verkündigung der Prüfungsergebnisse durch den Prüfungsvorsitzenden, Dr. Petrak (links)



Der Prüfungsbeste, Jens Ullmann, bekam vom BDB-Vorsitzenden Bernd Bahr die Schulterstücke aufgeklopft.

Am nächsten Tag erfolgte die mündliche Prüfung in den bekannten Fachbereichen. Danach wurden die Zeugnisse vergeben. Als bester Prüfling wurde Jens Ullmann mit einem Buchpräsent ausgezeichnet.
WM Hans Hillebrand

Auch der DJV gratulierte

Herzlichen Glückwunsch: 14 neue Revierjagdmeister

– Fachwissen und handwerkliches Geschick
waren gefragt –

14 der 19 Teilnehmer, die Ende März 2005 im Jägerlehrhof Springe zur Revierjägerprüfung angetreten waren, haben bestanden. Das beste Prüfungsergebnis des Jahrgangs erzielte Jens Ullmann aus Siegburg, der seine Ausbildung bei Wildmeister Hermann Heuvel und Revieroberjäger Bernd Bahr absolvierte.

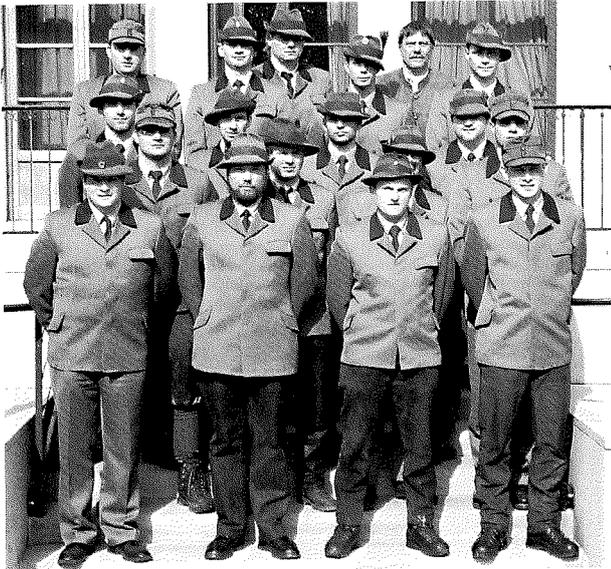
Bevor die angehenden Berufsjäger die Glückwünsche entgegennehmen konnten, waren zwei harte Prüfungstage zu durchlaufen. Schon am ersten Tag mussten die Prüfungsteilnehmer ihr handwerkliches Können unter Beweis stellen. „Bau und Einsatz von Fallen“, „Behandlung von erlegtem Wild“ sowie „Jagdliches Schießen und sichere Handhabung der Jagdwaffen“ lauteten die Prüfungsfächer. Auch im mündlichen Teil verlangten die Prüfer viel: Kenntnisse in den Fächern Wild-, Revier-, Jagd- und Waffenkunde waren hier ebenso gefragt wie ein umfangreiches Wissen in Wirtschafts- und Sozialkunde.

Im Rahmen der zwei- bis dreijährigen Ausbildung mussten sich die angehenden Berufsjäger gründlich auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereiten. Der DJV organisierte und förderte dazu in Abstimmung mit dem Bundesverband Deutscher Berufsjäger (BDB) und der

Landwirtschaftskammer Hannover wieder einen vierwöchigen Lehrgang zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung.

Für die Prüfungskommission gratulierte Dr. Michael Petrak, Dezernatsleiter der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung des Landes Nordrhein-Westfalen, den Revierjägern zur bestandenen Prüfung. Die ersten Schulterstücke überreichte im Namen des DJV Jürgen Semmelsberger, Assistent der Geschäftsführung.

Die Glückwünsche des BDB überbrachte der Vorsitzende, Revieroberjäger Bernd Bahr, gleichzeitig auch Mitglied der Prüfungskommission, der sich über den gut ausgebildeten Nachwuchs freute.



Die frischgebackenen Revierjäger vor dem Kaisersaal in Springe (von links): 1. Reihe: Matthias Ködel, Heinrich Coßmann, Markus Stimpel, Thomas Reich; 2. Reihe: Christian Schmitz, Andreas Beier, Stef Stroet; 3. Reihe: Axel Witt, Jan Erwe, Christian Nestl; 4. Reihe: Jan Pinnecke, Jens Ullmann, Marc Hellmann

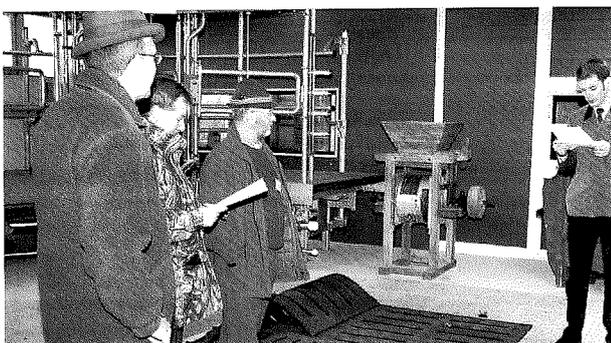
Foto: Jürgen Semmelsberger

Zwischenprüfung 2005 in Echem

Die Zwischenprüfung der jungen Berufsjäger fand am 18. März in der Einrichtung der LVA in Echem statt.

Schon vor dem Frühstück stand das gemeinsame Jagdhornblasen an, das zwar noch nicht in die Wertung kam, jedoch ein traditionell fester Bestandteil des jeweiligen Blockunterrichtes ist. Hier zeigte sich, dass die Mahnungen der Vorjahre bezüglich erheblicher Defizite schon ihre Früchte trugen. Fazit: positive Veränderungen mit steigender Tendenz.

An der Prüfung nahmen 19 Kandidaten teil. Es begann mit der schriftlichen Prüfung in den Fächern „Wildkunde“, „Revierkunde“, „Jagd- und Waffenkunde“ sowie „Wirtschafts- und Soziallehre“.



Nach dem Mittagessen folgte dann der praktische Teil.

In einer der beiden Prüfungsgruppen ging es um Wildlockrufe: Benennung von Hilfsmitteln und ihre Einsatzmöglichkeiten – Details zur Reizjagd auf den Fuchs – Mäuseln ohne Hilfsmittel – Nachahmung von Lockrufen auf den jeweiligen Lockinstrumenten. Danach musste das Signal „Fuchs tot“ geblasen werden.

In der anderen Gruppe ging es mal wieder um eine Bauaufgabe. Diesmal musste eine Werkzeugkiste angefertigt werden. Bei der vorgegebenen Bauanleitung fehlten einige Angaben, die vom Prüfling ergänzt wurden. Die Arbeit war in einer bestimmten Zeit abzuliefern. Hierbei wurden Maßhaltigkeit, Einhaltung der UVV, Arbeitsfortschritt, Handhabung der Werkzeuge und Arbeitsgeschick bewertet.



Nach intensiver Auswertung der schriftlichen und praktischen Arbeiten und einer damit verbundenen langen Wartezeit für die Prüflinge folgte dann die Ausgabe der Zwischenprüfungszeugnisse. Nicht alle waren mit ihrem Ergebnis zufrieden. Vielleicht ein Ansporn, zur anstehenden Revierjägerprüfung im Frühjahr 2006 noch mal richtig „nachzulegen“?

Allen Mitarbeitern der LVA in Echem ein herzliches Dankeschön für die freundliche Aufnahme und hervorragende Versorgung.

WM Hans Hillebrand



Die Auszubildenden des 1. + 2. Lehrjahres im Frühjahr 2005 (von links): Christian Symens - Klaas Sievers - Christoph Remmers - Michael Hinz - Sascha Klären - Torge Kurzweg - Robert Byrenheid - Ferdi van Stephaudt - Carsten Keune - Jörg-Franz Schneiders - Hans-Peter Hildebrand - Marcus Steiner - Daniel Wenk - Mathias Fricke - Christian Lohner - Anja Kachbouri - Ulf Raabe - Thomas-Henri Vogler - Tobias Kleindorp - Maik Hardtstock - Benjamin Schneider

Vorbereitungslehrgänge auf die Meisterprüfung für Berufsjäger

Die Hauptabteilung Berufsjäger des DJV plant für 2006 in Abstimmung mit der Landwirtschaftskammer Hannover und dem Bundesverband Deutscher Berufsjäger e.V. wieder Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung im Beruf „Revierjäger“ im Jägerlehrhof Jagdschloss Springe, durchzuführen. Die Durchführung dieser Lehrgänge ist jedoch von einer Mindest-Teilnehmerzahl abhängig.

Zulassungsvoraussetzung zur Revierjagdmeisterprüfung ist lt. Mitteilung der LWK Hannover eine bis zum Stichtag 01.04.2007 nachzuweisende mindestens 3-jährige hauptberufliche Tätigkeit als Revierjäger.

Interessenten bitten wir, sich schriftlich mit dem Deutschen Jagdschutz-Verband e.V. Hauptabteilung Berufsjäger, Johannes-Henry-Straße 26, 53113 Bonn, in Verbindung zu setzen. Sie erhalten dann nähere Informationen.

Letzter Anmeldetermin ist der 15. März 2006

Termine 2006

für Lehrgänge/Prüfungen im Ausbildungsberuf
„Revierjägerin/Revierjäger“

Vorbereitungslehrgang:

1.+ 2. Ausbildungsjahr

Bad Berleburg	Beginn:	Montag,	20.06.2005
(Anreise 19.6.2005)	Ende:	Samstag,	02.07.2005
Echem bei Lüneburg	Beginn:	Montag,	27.02.2006
	Ende:	Freitag,	10.03.2006

3. Ausbildungsjahr
in Springe

Beginn:	Montag,	20.02.2006
Ende:	Freitag,	17.03.2006

Die Vorbereitungslehrgänge sind für Auszubildende bzw. Umschüler bis zum 30. Lebensjahr konzipiert. Die Teilnahme von übrigen Prüfungsbewerbern ist nur nach Absprache mit den Trägern (Bad Berleburg und Echem BDB, Springe DJV) möglich.

Zwischenprüfung:

Schriftlich in Echem:	Freitag,	10.03.2006
Praktisch in Echem:	Freitag,	10.03.2006

Abschlussprüfung:

Schriftlich in Springe:	Freitag,	17.03.2006
Mündl./praktisch in Springe:	Dienstag,	28.03.2006
	Mittwoch,	29.03.2006

Anmeldefristen:

Bis zum 15. Dezember 2005 durch den Ausbildungsbetrieb/Ausbilder bei Ihrer zuständigen Stelle.

Abschlussprüfung:

Die Berichtshefte über die gesamte Ausbildungszeit sind bis zum **20. Januar 2006** bei Ihrer zuständigen Stelle vorzulegen. Leerformulare für die Weiterführung der Tage-/Wochenberichte sind zu

entnehmen. Die Berichtshefte werden dann von der zuständigen Stelle an die Lwk Hannover weitergeleitet.

Zwischenprüfung:

Die Berichtshefte sind bei der Lehrgangseröffnung am **27. Februar 2006** in Echem abzugeben.

Weitere Informationen zur Berufsausbildung finden Sie auch im Internet auf der Homepage der Landwirtschaftskammer Hannover unter

<http://www.lwk-hannover.de>

und dann weiter über den Menüpunkt „Bildung“. Hier können Sie auch verschiedene Vordrucke aus dem Internet herunterladen. Änderungen vorbehalten

Revierjagdmeisterin/Revierjagdmeister

Zeitlicher Ablauf der Vorbereitungslehrgänge 2006/2007

Vorbereitungslehrgang I: (DJV)

Beginn:	Montag,	19.06.2006
Ende:	Freitag,	30.06.2006

Vorbereitungslehrgang II: (DJV)

Beginn:	Montag,	16.10.2006
Ende:	Freitag,	27.10.2006

Vorbereitungslehrgang III: BAM

Beginn:	Montag,	2 Woch. Feb./März 2007
---------	---------	------------------------

Vorbereitungslehrgang IV: (DJV)

Beginn:	Montag,	18.06.2007
Ende:	Freitag,	29.06.2007

Praktische/mündliche Prüfung

02., 03. + 04. Juli 2007

Änderungen vorbehalten

Nur gemeinsam geht's!

**Machen Sie sich
stark
für den BDB!**

Fotos von und für Prüflinge

Wildmeister Hans Hillebrand bietet den Teilnehmern der letzten Zwischenprüfung sowie denen der Revierjäger- und Revierjagdmeisterprüfung 2004 Fotos von ihrer Prüfung an.

Sie werden gebeten, Herrn Hillebrand eine Nachricht und ihre aktuelle Anschrift zukommen zu lassen. Anfragen unter: Wildmeister Hans Hillebrand, Lange Straße 46, 26871 Aschendorf, Telefon: 04962/91 49 59, Fax: 04962/91 49 69 oder E-Mail: hh@revierjaeger.de

Aus- und Fortbildung an der Landesjagdschule Dornsberg

Seit 1998 hat der Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V. eine neue Landesjagdschule im Kreis Konstanz am Bodensee. Die „alte“ Landesjagdschule in Laupertshausen wurde zum gleichen Zeitpunkt aufgegeben. Unser Kollege WM Joos ging in den Vorruhestand und wurde von Dipl.-Forstwirt Ludger Feldt als Schulleiter abgelöst. Seit dem Jahr 2000 ist auch ein Berufsjäger an der Landesjagdschule tätig, der in der Zwischenzeit Revierjagdmeister geworden ist.

Die Aufgaben der Landesjagdschule sind sehr vielschichtig, beginnend mit der Ausbildung von Jagdscheinanwärtern über die Fortbildung der Jäger bis hin zu Schulungen von Obleuten der Kreisjägereinigungen. Es gibt ein buntes Rahmenprogramm, um Natur interessierten Personen die Jagd und den Jäger näher zu bringen. Beispiele hierfür sind: Pilzseminar, Messerbaukurs, Pfeifenbaukurs, Geländewagen-Fahrseminar, Wildkochkurs, Aquarellmalerei, Bogenbaukurs, Wild- und Heilkräuterseminar bis hin zu begleitenden Unterrichtseinheiten für Kinder und Jugendliche. Für die Zukunft wird versucht, eine Ausbildungsstelle für Revierjäger/innen an der Landesjagdschule Dornsberg entstehen zu lassen.

Der Schule ist ein 250 Hektar großes Revier angeschlossen, in dem „praktische Jägerfortbildung“ demonstriert werden kann: Bau von Ansitzeinrichtungen, Fallenjagd, Kunstbau-Bejagung, Wildackeranlage und -pflege, Anlage und Pflege von Biotopen usw.

Direkt im Revier befindet sich ein Flintenparcours mit 41 Hektar und über 70 Wurfmaschinen. Dieser wird von den Dornsberg-schützen e.V. bewirtschaftet. Große Meisterschaften fanden schon auf diesem Parcours statt. Europameisterschaft, Weltmeisterschaft, Deutsche Meisterschaften und Landesmeisterschaften sowie diverse Wettkämpfe werden jedes Jahr ausgetragen.

Die Landesjagdschule Dornsberg wird auch vermehrt als Bildungszentrum mit Begleitprogramm von Firmen und Institutionen genutzt. Dies alles ist in unserer heutigen Zeit ein sehr guter Werbeträger für Jagd und Jäger. RJM Matthias Roscher

Zur Manuskriptabfassung

Herausgeber und Schriftleitung freuen sich über jeden Beitrag, der uns für unser Mitteilungsblatt „Der Berufsjäger“ zugesendet wird. Wir können gar nicht genug davon bekommen. Doch auch die Berufsjäger und „Der Berufsjäger“ müssen mit der Zeit gehen.

Es erleichtert nicht nur unsere Arbeit, sondern auch die Druckerei, wenn Sie uns Ihren Beitrag per Computer auf eine 3,5“-Diskette oder CD schreiben oder per E-mail an g.klahm@gmx.de senden, sofern Ihnen dies schon möglich ist. Selbstverständlich nehmen wir auch gerne weiterhin Texte an, die auf einer Schreibmaschine geschrieben worden sind. Aber wer von Ihnen einen Computer und vielleicht sogar mit Internet-Anschluss hat, warum sollten wir die Vorteile der modernen Kommunikationstechnik nicht nutzen?

Günther Klahm, Schriftleitung

Berufsjäger auf der Messe „Jagd und Fischerei“ in Ulm

Ende Februar 2005 fand die Messe „Jagd und Fischerei“ in Ulm statt. Dort stellten sich die Berufsjäger der Landesgruppe Baden-Württemberg erstmalig den Besuchern vor. Am Stand des Landesjagdverbandes, welcher von einem großen Diorama umgeben war, konnten durch Tafeln und Tischauslagen sowie durch Fachgespräche die Besucher erfahren, welche Aufgaben ein Berufsjäger in der heutigen Zeit erfüllt und wahrnimmt. Großes Interesse konnte bei vielen Besuchern geweckt werden, daß Berufsjäger ein anerkannter Ausbildungsberuf ist und für welche Aufgaben ein Berufsjäger eingesetzt werden kann. Besonderer Dank an dieser Stelle gilt den Kollegen ROJ Helmut Hilpisch und ROJ Hermann Wolff, der Landesgruppe Rheinland-Pfalz für die Bereitstellung der Tafeln und für Unterstützung.

Text und Foto: RJM Matthias Roscher



Einen Hochsitz zum 70. Geburtstag

Ein ganz besonderes Geschenk, nämlich eine vom Vorstand vor Ort gebaute Kanzel, übergab der BDB – Vorstand seinem Beisitzer und Ehrenmitglied, Eberhard Kritzler. Na dann, viel Waidmannsheil, lieber Eberhard!



Foto: WM Hans Hillebrand

Fotoimpressionen von der Messe „Jagd & Hund“

Gut besucht war der BDB-Stand auf der Messe „Jagd & Hund“. Auch der DJV-Präsident, Jochen Borchert, sowie sein Amtsvorgänger und DJV-Ehrenpräsident, Constantin Freiherr Heereman von Zuydtwyck, ließen es sich nicht nehmen, den Berufsjägern einen Besuch abzustatten.

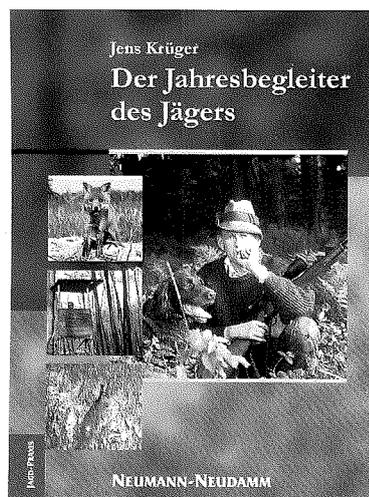
Fotos: WM Hans Hillebrand



Meisterleistungen im jagdlichen Schießen

Gleich doppelte Bundes- und Vizemeister konnten die Berufsjäger bei den Bundesmeisterschaften im jagdlichen Schießen in Liebenau feiern. Revierjäger Jens Ullmann wurde mit 342 von 350 Punkten Deutscher Meister im kombinierten Schießen in der Juniorenklasse. Einen weiteren Sieg, nämlich einen 2. Platz mit 340 Punkten, errang er beim Flintenschießen in der Juniorenklasse. Sein Kollege, Revierjäger Jörg Brinkmann, wurde im kombinierten Schießen mit 340 Punkten Vizemeister und in der Niedersachsen – Mannschaften auch Deutscher Meister in dieser Klasse. Unser Foto zeigt von links DJV – Schießleiter Dieter Stracke, Revierjäger Jörg Brinkmann (Niedersachsen), Revierjäger Jens Ullmann (Nordrhein - Westfalen), Torben Kuhnke (Schleswig – Holstein) sowie DJV – Beauftragter für das jagdliche Schießen, Wilhelm Holsten.

Text und Foto: Jürgen Semmelsberger



Berufsjäger als Autoren:

Jens Krüger: Der Jahresbegleiter des Jägers

Erneut hat ein Berufsjäger seine Fachkompetenz als Autor bewiesen und ein Buch verfasst. Es ist unser Kollege, **Wildmeister Jens Krüger** mit seinem Werk „**Der Jahresbegleiter des Jägers**“.

Hier hat ein Praktiker und Kenner der Materie seine Erfahrungen und sein Wissen verständlich niedergeschrieben und mit vielen nützlichen Hilfsmitteln wie Tabellen, Formularen und Schritt – für – Schritt – Arbeitsanleitungen versehen. Im Verlauf eines Jagdjahres wird jeder Monat mit seinen Besonderheiten in der jagdlichen Tierwelt und den Veränderungen in der Natur aus der Sicht des Jägers dargestellt und mit den unterschiedlichen Aufgaben und Pflichten anschaulich beschrieben.

Jens Krüger geht insbesondere auf die jagdlichen Wildtiere und ihre Bedürfnisse ein. Ebenso trägt er der Entwicklung in der Natur, den unentbehrlichen hegerischen Leistungen und den gerechten Bejagungsmethoden Rechnung. Sein Buch ist ein nützlicher Begleiter nicht nur für den Jäger.

Als Wildmeister und Forstwirt betreut unser Kollege zwei Hoch- und Niederwildreviere in Niedersachsen und beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit den jahreszeitlichen Abläufen in Revieren. Darüber hinaus betätigt er sich als Outfitter in Britisch Kolumbien, bildet Jäger aus und verfasst Praxisberichte in Jagdzeitschriften.

„Der Jahresbegleiter des Jägers“ ist unter der ISBN 3-7888-0872-1 beim Verlag Neumann – Neudamm in Melsungen erschienen. Er umfasst 280 Seiten mit über 150 Farbfotos und Zeichnungen. Das Buch kann beim Verlag Neumann – Neudamm, Schwalbenweg 1, 34212 Melsungen, Telefon: 05661/ 52222, Fax: 05661/ 6008 bzw. deren Vertrieb JANA, kostenlose Hotline 0800/ 52625233 und per E – Mail: info@jana-jagd.de sowie in jeder Buchhandlung bestellt werden. Es kostet 29,95 Euro.

Der BDB wünscht seinem Kollegen Jens Krüger viel Erfolg und eine weite Verbreitung seines Buches. Günther Klahm, Schriftleiter

Für Sie gelesen – für Sie gesehen

**Der Paul Parey Zeitschriftenverlag,
Postfach 13 63, 56373 Nassau,
weist auf folgende Neuerscheinungen hin:**

WILD und HUND Exklusiv 24: Jagdrecht (1).

100 Seiten, zahlreiche Farbbildungen.
ISBN 3-89715-024-7. Preis: 9 Euro

Der versierte Jagdrechtler Mark Graf von Pückler präsentiert und kommentiert Jagdrechtsfälle, mit denen Jäger oft konfrontiert werden können: Wildschadenersatz und andere Haftungsfragen, Probleme mit dem Pachtvertrag, Erlegen von Wild während der Schonzeit und Fragen zur Waffenaufbewahrung. Alle Fälle sind leicht verständlich aufbereitet und bilden für den Jäger einen Leitfaden durch das Jagdrecht.

Wild und Hund – Sonderheft 25: Reiz – und Lockjagd mit CD.

100 Seiten, zahlreiche Abbildungen. ISBN 3-89715-025-5.
Preis: 9,90 Euro

Köner der Reiz- und Lockjagd „verraten“ in diesem Heft die Tricks und Kniffe, wie der Bock aufs Blatten springt, der Hirsch den Ruf des Rivalen annimmt, der Fuchs dem Mäuseln nicht widerstehen kann oder der Tauber auf Attrappen reinfällt. Mit der beiliegenden CD bekommt jeder Jäger zusätzlich eine akustische Anleitung. Als Trainingshilfe werden darauf nicht nur die Lautimitationen, sondern auch die Originallaute der Wildarten wiedergegeben.

Mit Hilfe von Heft und CD lernt jeder Jäger den „richtigen Ton“ für eine reizvolle Jagd.

WILD und HUND Sonderheft 26: Jagdgebrauchshunde (3).

100 Seiten, zahlreiche Abbildungen.
ISBN 3-89715-026-3. Preis: 9 Euro

Was der Jäger für die Schweißarbeit braucht, welche Apportierhilfen die Ausbildung erleichtern oder wann Telemetrie und GPS wirklich wichtig sind, erklären anerkannte Ausbilder und Jagdhundführer ebenso wie Pflege, Ernährung, Haltung, Transport, Halsungen, Leinen sowie Schutz- und Warnwesten für den praktischen Jagdeinsatz.

Jagen Weltweit Spezial: Hirsche der Welt I und II.

Je 100 Seiten mit zahlreichen Farbbildungen.
ISBN 3-89715-679-2 für I bzw. ISBN 3-89715-680-6 für II.
Preis: je 10 Euro

Die beiden Bände beschäftigen sich mit dem Rotwild, Maral, Wapiti, Sika-, Weißwedel- und Maultierhirsch sowie Muntjak und Wasserreh in I sowie mit dem europäischen und sibirischen Rehwild, Eich- und Damwild, Rentieren und Karibus in II. Neben einem wildbiologischen Porträt werden Jagdmöglichkeiten und -arten auf diese Hirscharten in den jeweiligen Ländern beschrieben und durch Jagdergebnisse lebendig dargestellt. Zahlreiche Reisetipps und exklusive Fotos runden den Band ab.

JAGEN WELTWEIT – DVD: Iran. Auf Bezoar, Keiler, Urial, Rotschaf, Asiatische Mufflons, Gazelle & Co.

Spielzeit ca. 60 Minuten, auch als Video erhältlich.
ISBN: 3-89715-695-4. Preis: 39 Euro

Toma Ivanovic begleitet einen Jäger 50 Tage auf seinen Jagdreisen durch den heutigen Iran. Gejagt und gefilmt wurden alle im Titel genannten Hauptwildarten. Aber auch die Bilder der herrlichen Berg- und Wüstenlandschaften sowie die freundlichen Menschen des Iran begeistern den Zuschauer. Vielleicht wird aus der virtuellen Reise ja auch einmal eine reale! Der Film regt dazu an.

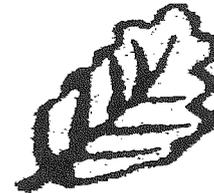
DVD: Sichere Jagd – Erfolgreiche Jagd. Jagdunfälle mit Waffen – Ursachen und Verhütung.

Spielzeit: ca. 35 Minuten, auch als Video erhältlich.
ISBN: 3-89715-242-8. Preis: 14,80 Euro

Leider ereignen sich immer wieder tragische Jagdunfälle mit der Waffe, bei denen Menschen schwer verletzt oder gar getötet werden. Bei aller Kenntnis der Gesetze und der Unfallverhütungsvorschriften „Jagd“ reicht eine kleine Unachtsamkeit in scheinbarer Routine und das Nichtbeachten eines Details aus, um derartige Unfälle zu verursachen. Der Deutsche Jagdschutz – Verband (DJV) und der Paul Parey Zeitschriftenverlag haben gemeinsam diesen Film produziert. Sie wollen damit auf mögliche Gefahren aufmerksam machen und gleichzeitig aufzeigen, wie sicher und erfolgreich gejagt wird. Unter der fachlichen Beratung des Bundesverbandes der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften (BLB) und der Deutschen Versuchs- und Prüf - Anstalt für Jagd- und Sportwaffen (DEVA) werden die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen des Jägers in Haus und Auto, auf Pirsch und Ansitz ebenso vorgestellt, wie im Rahmen von Gesellschaftsjagden auf Nieder- und Schalenwild.

Hefte und DVDs können beim Verlag unter der kostenlosen Hotline-Nummer 0800/ 7285727 (Mo – Fr von 8 bis 18 Uhr) und per E – Mail: callcenter@paulparey.de bestellt werden.

Günther Klahm



„Hirschruf und Hundsgeläut“ lockten viele ins Gemeindehaus

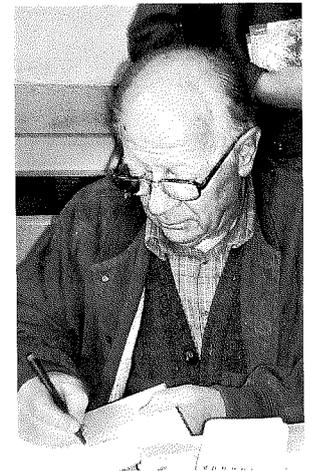
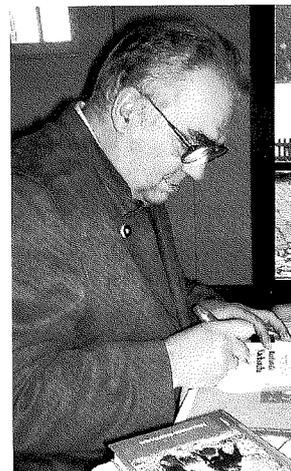
Zahlreiche Freunde, darunter auch mehrere Berufsjäger, waren der Einladung des Verlages Neumann – Neudamm in das Eifeldorf Kinderbeuren gefolgt, wo der Förster i. R., Jäger und mehrfache Buchautor **Bernd Krewer** (links) im Gemeindehaus „Aale Boahot“ die Neuauflage seines Buches „**Hirschruf und Hundsgeläut**“ vorstellte. Darin wirbt Krewer für eine tierschutz- und wildartgerechte Bejagung sowie für den Fortbestand unserer größten mitteleuropäischen Wildart. Dabei verknüpft er gekonnt jahrzehntelange persönliche Erfahrungen als Forstmann und Jäger mit seinen jagdlichen Erlebnissen. Das 192 Seiten und reich bebilderte Buch kostet 19,95 Euro.

Mit vorgestellt wurde auch das Erstlingswerk von **Rudolf Nohles** (rechts): **Der Fangschuss**.

Der Autor, ebenfalls Forstmann i.R., schildert in seinem 192 Seiten starken Buch (19,95 Euro) seine Erlebnisse und Erfahrungen auf der Nachsuche.

Beide Bücher können beim Verlag Neumann – Neudamm bzw. dessen Vertriebsgesellschaft JANA Jagd unter der kostenlosen Telefonnummer 0800/ 5262524 bestellt werden.

Text und Fotos: Günther Klahm



Kalender, Kalender für 2006

- Neun Jahresbegleiter aus dem Paul Parey – Zeitschriftenverlag –

Neun Kalender für 2006 bietet der Paul Parey – Zeitschriftenverlag dem Jäger als Jahresbegleiter an. Das Rehwild während der zwölf Monate ist das Thema des großformatigen Bildkalenders „**Erlebte Natur**“ (20,90 Euro) von Burkhard Winsmann. Ebenfalls meisterhafte und großformatige Fotoaufnahmen von Tieren der Wildnis zeigt der Kalender von Dr. Franz Robiller „**Natur Pur 2006**“ (20,90 Euro). Unvergessen bleibt der deutsch-niederländische Tier- und Jagdmaler Rien Poortvliet. Aus seinem künstlerischen Schaffen präsentiert der „**Rien Poortvliets große Tierkalender 2006**“ (25 Euro) wieder zwölf Reproduktionen und ein Zusatzblatt nach Aquarellen und Ölgemälden.

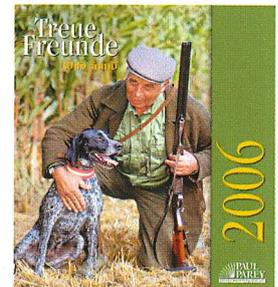
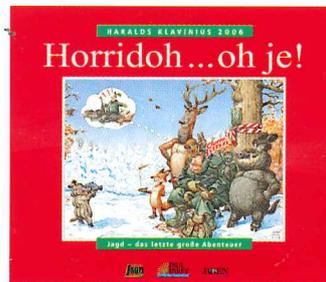
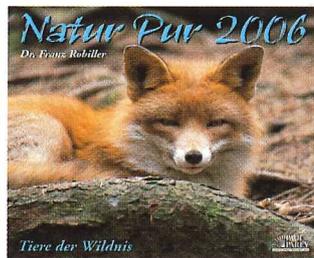
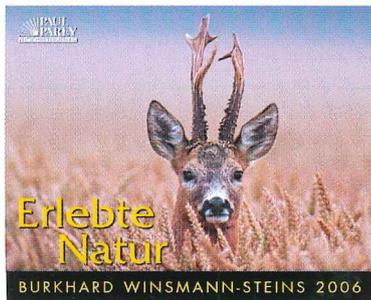
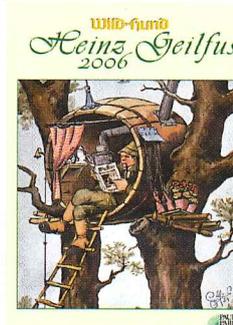
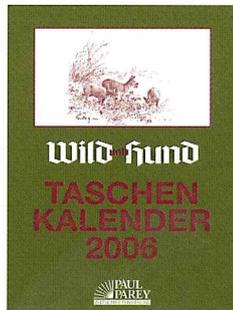
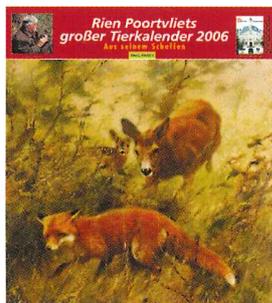
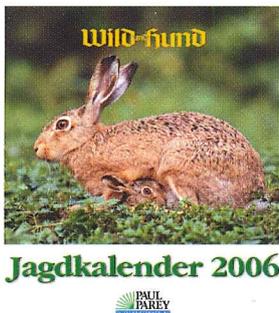
Wer eher die lustigen Seiten der Jagd schätzt und auch mal darüber lachen kann, wenn Jagd und Jäger aufs Korn genommen werden, der wird seine Freude mit den Kalendern von „**Heinz Geilfus 2006**“ (15 Euro) und „**Horridoh...oh je!**“ von Harald Klavinus (23,80 Euro) haben.

Unseren vierbeinigen Jagdhelfern, nämlich unseren treuen und braven Hunden, ist der Kalender „**Treue Freunde**“ (12 Euro) mit

53 Blättern gewidmet. Eine abwechslungsreiche Bilderschau aus Wildtier-Porträts, Landschafts- und Jagdszenen bietet der „**Wild und Hund Jagdkalender 2006**“ (12 Euro) mit ebenfalls 53 Blättern. Unentbehrlich für nächtliche Jagd auf Sau und Fuchs ist der „**Tischoffsche Mondhelligkeitskalender**“ (8,90 Euro) geworden, der auch im kommenden Jahr über das Auftreten und die Helligkeit des Mondlichtes zu jeder Stunde der Mondperiode informiert.

Zum unentbehrlichen Begleiter in der Jackentasche ist der „**Wild und Hund Taschenkalender**“ (12 Euro) geworden. Mit neuer Bindung, flexiblen Plastikeinband und einem Bleistift bietet er auf 252 Seiten neben einem Kalendarium 152 Seiten mit redaktionellen Beiträgen, Abbildungen, Übersichten, Vordrucken und Tabellen.

Alle Kalender sind beim Paul Parey Zeitschriftenverlag, Postfach 1363, 56373 Nassau, von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr unter der kostenlosen Bestell-Hotline 0800/ 7285727 oder per E-Mail: callcenter@paulparey.de zu bestellen. Günther Klahm



In eigener Sache

Ein herzliches Waidmannsdank sage ich all denjenigen Berufsjägern, die mein Buch „**Wie die Jagd so spielt**“ (siehe: Der Berufsjäger, Jahreshaft 2004) gelesen und mir mündlich oder schriftlich dazu gratuliert haben. Das hat mich sehr geehrt und gefreut. Eine Frage wurde öfters gestellt: „Gibt es ein weiteres Jagdbuch?“ – Ja, es wird ein weiteres geben! Vielleicht 2006 oder 2007, je nachdem, was ich an Erlebnissen und Gedanken zusammentragen kann und wie es mir die Zeit erlaubt.

Wer von Ihnen bis dahin gerne noch etwas Anderes von mir lesen möchte, dem empfehle ich mein neues Buch „**Nur zu menschlich**“, ebenfalls im Engelsdorfer Verlag, Leipzig, erschienen. Es beinhaltet Geschichten und Gedichte, die das Leben so schreibt, davon eine, die längste, sogar von einem Jäger, der Weihnachten auf eine ganz besondere Art und Weise erlebte. Neugierig?

Mein neues Buch ist über die ISBN 3-938873-88-4 in jeder Buchhandlung, beim Verlag (www.engelsdorfer-verlag.de) oder bei www.amazon.de zu beziehen und kostet 9,95 Euro.

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen
Günther Klahm, Schriftleiter

Der BDB wünscht
allen seinen
Mitgliedern, deren
Familien, Freunden
und Gönnern
ein glückliches

2006